

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 70.

Dienstag, den 18. Juni 1895.

61. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Sonntag, den 16. Juni, verließ, bis zum Bahnhof begleitet von den Mitgliedern des Schülervereins „Glück zu“ mit Fahne und Musikchor, Herr Dr. Kirbach, der seit Juni 1888 an hiesiger Müllerschule mit großem Erfolge thätig war, unsere Stadt, um am Montag die ihm übertragene Stelle als Realschuloberlehrer in Weissen anzutreten. Wer Gelegenheit hatte, Herrn Dr. Kirbach's lebenswürdige Umgangsweise, sein allseitiges, tiefes, sicheres Wissen, seine wohlüberdachte und darum um so verständlichere, seine einfache, von allem erkünstelten rednerischen Beiwerk freie und doch den Zuhörer fesselnde Vortragsweise kennen zu lernen, der wird sich nicht wundern, daß sich der Geschiedene die Herzen aller seiner Schüler zwanglos erobert hatte, und daß diese ihren Lehrer ungern gehen sahen. Dieselben fühlten darum auch den inneren Drang, dem Scheidenden ihre Ehrerbietung und Liebe thätlich zu bekunden. Der Verein „Glück zu“ veranstaltete am Freitag einen Fackelzug, wobei der Präses, Herr Gramberg, Herrn Dr. Kirbach mit herzlichsten Worten des Dankes durch Ueberreichung eines Diploms zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannte. Durch lauten Hochruf gaben die Mitglieder ihr Einverständnis kund. Der Geseierte dankte darauf in Worten, die seine ganze Persönlichkeit widerspiegeln, indem er unter herzlichsten Wünschen und Ermahnungen die ihm dargebrachten Ehrenbezeugungen bescheiden Weise auf die Lehrerschaft an der Müllerschule überhaupt übertrug und den Verein zu einem Hoch auf die Müllerschule und auf die Stadt Dippoldiswalde aufforderte. Nach einem Zuge durch die Stadt wurden die Fackeln vor dem Bahnhofshotel unter Abhängen des Vereinsliedes zusammen geworfen. Schon vor dieser Kundgebung hatten die Schüler, die dem Verein nicht angehören, ihrem hochverdienten Lehrer durch Uebergabe einer Apollobüste mit Säulenfuß hoch erfreut und außerdem bei einem Schoppen ihm, dem Physiker und Botaniker, eine kurze Preise nebst einem Ballen Tabak zur gefälligen Prüfung überreicht. Außer der Schule verliert auch der Gebirgsverein in Herrn Dr. Kirbach seinen bisherigen Vorstand, der jederzeit großes Interesse an der Belegung des Vereins gezeigt hat. Gewiß wird die Bewohnerschaft unserer Stadt Herrn Dr. Kirbach stets in guter Erinnerung behalten und rufen wir ihm darum für sein ferneres Leben und Wirken ein herzliches „Glück auf!“ nach. Hoffentlich wird durch die Wahl des Herrn Neumann aus Dresden voller Ersatz für den Abgangenen geschaffen.

— Trotz des unsicheren Wetters herrschte am Sonntag in unserem Städtchen erfreuliches Leben, da außer den Polytechnikern, die im Rathskeller sich vergnügten, im Stern die Bezirksversammlung der Militärvereine eine starke Beteiligung aufwies und im Schießhause 2 auswärtige Gesellschaften eintrafen.

— Am Sonnabend ging auf der Mühlstraße ein Pferd mit einem Wagen durch. Glücklicherweise blieb das Geschirr jedoch an einem daselbst stehenden anderen Wagen hängen, wodurch die Deichsel wegbrach und das Pferd mit dieser weiterjagte. Andernfalls wären wohl die zufällig auf der Straße spielenden Kinder von dem hin- und hergeschleuderten Wagen getroffen worden und nicht mit dem bloßen Schrecken davon gekommen.

Dippoldiswalde. Die 25jährige Wiederkehr der Gedentage aus der großen Zeit deutscher Nation: enthaltung und Stärke wird auch der Geburtsdag so manches litterarischen und dichterischen Erzeugnisses werden, das die unvergeßlichen Thaten und Siege des Vaterlandes und seiner treuen Söhne verherrlicht. So werden wir in nächster Zeit auch mit besonderer Freude ein Werkchen von Herrn Schuldirektor Kasche, betitelt: „Des deutschen Reiches große Heldenthat“, Verlag von Gubler-Dresden, begrüßen können, in

welchem der Verfasser in einer Reihe theils schon vorhandener, theils eigener Gedichte mit verbindendem Texte uns die große Zeit noch einmal am Geiste vorüberziehen läßt. Hoffentlich wird die Jubiläumszeit selbst Gelegenheit bieten, diese schon von berufener Seite als wohl gelungen bezeichnete Darbietung in deklamatorischer und gefanglicher Vorführung genießen zu können.

— Ein Beweis für die niedrige Temperatur der letzten Nächte ist das Erfrieren des Kartoffelkrautes in den hiesigen Fluren. Auch aus anderen Gegenden Sachsens wird Ähnliches berichtet.

— Ein Riesenspargel wurde in der Spargelanlage des Herrn Fabrikbesitzer Lillienfeld in Raundorf (Gärtner Edelmann) gezogen und hat eine Länge von über 100 Centimeter, eine Dicke von 5 Centimeter und die Form eines dreifach gekrümmten S. Das Nonstrum, ziemlich 200 Gramm wiegend, ist leider nicht zu genießen.

Oberfrauenhof. Hier wurden bereits am 13. Juni an sonnigen Hängen die ersten reifen Heidelbeeren gepflückt.

Glashütte. Am Donnerstag, den 13. d. Mts., ereignete sich des Nachmittags gegen 6 Uhr hier ein beklagenswerther Unglücksfall. Der beim Klempnermeister Thiele in Arbeit stehende, ca. 37 Jahre alte Klempnergehilfe Anton Brendel aus Deuben war vor dem Kaiserlichen Gasthof mit Befestigung der Dachrinne beschäftigt, als die von ihm benutzte Leiter brach und den Sturz des Genannten vom Simse des zweiten Geschosses veranlaßte. Durch den Fall erlitt der Unglückliche schwere Verletzungen am Kopfe und den Armen, brach auch den rechten Oberschenkel und wurde zur Heilung in das Krankenhaus nach Dresden geschafft.

Gombfen. Am Freitag, den 14. d. M., des Nachts gegen 1/2 12 Uhr, brannte das Stallgebäude des hiesigen Gutsbes. Gottscholch bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Feuer ist muthmaßlich absichtlich auf dem Strohhoden über dem Pferdebestall angelegt worden. Der Besitzer, welcher sein Mobiliar versichert hat, befand sich beim Ausbruch des Brandes noch im Gasthofe.

Altenberg. Beim Grundgraben zum Anbau an das Schulgebäude der Eisenbahnvorschule stießen die Arbeiter am 14. früh auf vermorschte menschliche Gebeine und Skeletttheile. Da man auch eine Ledersohle mit Zwickeln fand, so vermutet man, daß es sich um ein Massengrab von 1813 handelt, da in der vormaligen in nächster Nähe befindlichen Bergamtscheune ein russisches Lazarett errichtet gewesen ist. Es wurden auch Eisentheile von Pferdezaumzeug gefunden.

Lauenstein. Am Mittwoch verunglückte der beim hiesigen Rittergutsbesitzer erst am Tage vorher in Dienst getretene Arbeiter Schütze insofern, als ihm, von einem Pferde getroffen, der eine Unterarm zertrümmert wurde.

Dresden. Unterhalb der Karolabrücke ist ein Freibad für Knaben errichtet worden. Nunmehr ist es der Benutzung, die ausschließlich nur Schulknaben zusteht, überlassen worden.

— Mit Eifer wird jetzt die letzte Hand gelegt an die Einzelheiten, welche an der neuen Bahnhofshalle vor der Inbetriebnahme der Hochgeleisanlagen noch zu erledigen sind. Die elektrische Beleuchtung ist bereits fast allerorten angebracht. An den Brücken (Hohe-, Chemniger- und Falkenbrücke), an deren unterer Seite die vom Fußsteig leicht zu erfassende Starkstromleitung hinläuft, sind Schutzgitter angebracht, um Unfälle unmöglich zu machen. Zum Schutze der Bediensteten sind unter den Drähten hinlaufende sog. „Drahtfänger“ gezogen, um bei Leitungsbrüchen ein Herabfallen zu verhüten. Die an der Ausschachtung der Chemniger Personenzugsgeleise beschäftigten böhmischen Arbeiter stellten am Donnerstag die Arbeit in Folge Lohnbifferenzen ein. Auf polizeiliche Intervention ward jedoch der Streik beigelegt.

— Ein sonderbar gestalteter Eisenbahnwagen passirte die neuen Bahnanlagen und fuhr auf allen jetzt fertiggestellten Geleisen, von einer Maschine geschoben, auf und ab. Dieser Wagen, übertraat von einem hohen Bogengerüst mit diversen Ecken und Ausbougungen, ist der sogenannte Provil- oder Leerenwagen; es werden von den auf dem Plateau stehenden Beamten alle an den Geleisen belegenden Gegenstände, als Perrons, Bögen, Krähne u. s. w., auf ihren vorschrittsmäßigen Abstand von den Schienen gemessen.

— Der Krankenunterstützungsverein sächs. Lehrer hat in seinem am 31. März abgelautenen 44. Geschäftsjahre eine Einnahme von 27 988 Mark, inklusiv 11 701 Mark Steuern, und eine Ausgabe von 12 412 Mark zu verzeichnen, wovon 11 064 Mark an erkrankte Mitglieder gezahlt wurden, das sind 1054 Mark weniger, als im Vorjahre. Die Mitgliederzahl stieg um 86 und beträgt zur Zeit 2580, welche sich auf 1173 Orte vertheilen.

— Die amtliche Jahreskonferenz aller Bezirks- und Schulinspektoren des Königreichs Sachsen findet am 13. Juli unter dem Vorsitze des Kultusministers v. Seydewitz in Dresden statt.

Dresden. Für den Stadtbezirk ist bis zum 9. September Hundesperre angeordnet worden.

— Vor einigen Tagen ist bei einem hiesigen Fleischermeister ein frecher Diebstahl verübt worden. Ein unbekannter Dieb drang in ein Zimmer ein, erbrach einen Schreibtisch und entwendete einen Geldbetrag von ca. 600 Mk. aus demselben. Merkwürdiger Weise ließ er dabei einen 500-Markschein liegen, der unter jenem Gelde lag.

Rügeln. Wie verlautet, ist in dem nahen Dohna, gegenüber der Haltestelle, Areal angekauft worden, um in nächster Zeit eine Bade- und Kuranstalt zu errichten. Auch sonst entfaltet sich bei uns eine lebhaftere Bauhätigkeit; 10 Neubauten sind im Angriff, abgesehen von den Baustellen, welche bereits angekauft sind, um darauf noch Wohnhäuser zu errichten.

Pirna. Der Elbstrom führte in den letzten Tagen recht seltsames Gethier mit sich. Es waren dies verendete Bakonier, welche man im Böhmerlande kurzweg ins Wasser geworfen hatte, um sie elbwärts treiben zu lassen. Während einer verhältnismäßig kurzen Zeit zählte man gegen 50 solcher Thierleichen, deren Anschwemmung, ganz abgesehen von dem widerlichen Anblick, sehr leicht auch größere Nachtheile in sanitärer Hinsicht hervorrufen kann.

Niederfelditz. Am Mittwoch Nachmittag wurde zwischen Niederfelditz und Lockwitz durch das Dazwischenkommen eines Herrn aus Dresden ein schweres Verbrechen verhindert. Ein mit Fuchthaus verhafteter Mensch hatte die 16jährige Tochter eines Dresdener Fleischermeisters in räuberischer Absicht überfallen, dieselbe am Halse gewürgt und zu Boden geworfen. Beim Hinzukommen des erwähnten Herrn ergriff der Verbrecher die Flucht, wurde aber nach halbstündiger Verfolgung von dem Herrn und 2 Begleitern desselben wieder ertast und dem Gemeindevorstand in Lockwitz abgeliefert.

Weissen. Von „noblen Reisenden“ kann von hier berichtet werden: Eine englische Familie, aus 6 Personen bestehend, hatte sich dieser Tage in einem Gartenrestaurant häuslich niedergelassen. Sie verzehrte das mitgebrachte Frühstück und trank dazu ein Glas Culmbacher. Als das Glas geleert war, füllte man es höchst eigenhändig an der Wasserleitung wieder voll und stülte so bei einer Zeche von 20 Pfennige Hunger und Durst.

Niesau. Eine beachtliche Neuerung im Feuerlöschwesen soll hier auf wiederholtes Ersuchen des Feuer-

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Inbellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.